

raten Oktober Mad. Hartwig mit gut ausgedrückten Stanzas die Darstellungen der unter Franz Seconda stehenden Gesellschaft. — Joseph Seconda begann dagegen die musikalischen Performanceen am 19ten mit den Begelagerern (der von Franke besorgten Bearbeitung von I Fuor' Usciti) von Pär, nachdem H. Wagner als dermaliger Regisseur, den Prolog gesprochen. Die geniale, süße und ausdrucksvolle, dabei so gründliche Musik wurde durch den ausgezeichneten Sopran der Mad. Köhl und den lieblichen Tenor Hrn. Uhnk's gehoben. Auch der Baß von Hansen ist nicht ohne Kraft. Zu diesen neuen Acquisitionen kommt noch Mad. Müller, welche morgen in Mozart's Entführung auftritt. Nur liebliche Form und die hohe Kunst des Mimen und der edeln Rede wolle man hier nicht suchen! Sonst zeigt sich der Vortheil von Herrn Wagner's und Bierer's Leitung merklich.

---

IV.

K ü n s t e.

---

I.

Mellings mahlerische Ansichten von Konstantinopel.

Zu den interessanten Prachtwerken, die uns nach und nach St. Non, Houel, Choiseul Gouffier und Cassas von mehreren Theilen Südeuropas lieferten, wer-

den wir nun bald auch eine interessante Suite malerischer Ansichten von Constantinopel und der nahliegenden Gegenden zählen können, mit deren Herausgabe sich jetzt unser Landsmann Hr. Architect Melling in Paris beschäftigt. Dieser brave Künstler, aus Carlsruhe gebürtig, brachte 18 Jahre in Constantinopel zu, wo er lange Zeit Baumeister der Schwester des Großsultans war, welche Baukunst und Gartenkunst liebt, und durch Hrn. M. mehrere Anlagen und Gebäude im Europäischen Geschmack ausführen ließ. Sein Amt als kaiserlicher Architect verschaffte ihm freien Zutritt zu allen Pallästen und Gärten des Großherrn, wohin selten ein Ausländer dringt. Er benutzte die günstige Gelegenheit, und entwarf 52 Tableaus in Royal Folio, die sich durch ihre malerische Wahl, so wie durch die Treue und sorgfältige Ausführung der kleinsten Details, vortheilhaft auszeichnen. Schon seit geraumer Zeit arbeiten nun Née, Willement und andere vorzügliche Französische Kupferstecher an dem Stiche dieser Gemälde. Mit wiederholtem Vergnügen sah ich mehreremal diese interessante Sammlung, die mir der sanfte lebenswürdige Künstler zeigte. Ueberraschend schön sind die Ansichten von Constantinopel nach der Wasserseite zu. Man erblickt den lebendigen regsamen Hafen, die Stadt mit der fremden Architektur ihrer Moscheen und Minarets; weiter hin sieht man die Gewässer des Bosphors mit großen und kleinen Fahrzeugen übersäet, und in der Ferne verliert sich endlich der Blick an den Asiatischen Küsten. Ein neues interessantes Studium gewähren ferner die genauen Darstellungen der kaiserlichen Lustschlöffer und Gärten, die einen vollständigen Ueberblick über die Prachtanlagen der Türken geben.

Herr Melling wird sein malerisches Werk von 52 Folio Tafeln in 13 Lieferungen von sechs zu sechs Monaten

der Moden.

ausgegeben. Die erste  
Jede Kupfertafel enthält ei  
schaftlicher Mann, der s  
schickt, dazu ausarbeitet

Kuhl's Darstellung

Von dem Kunststalen  
von Kuhl's in Kassel, l  
man oder richtiger gesagt d  
vornehmsten Handlungen da  
wahrlich sind die gewählten  
ähnlich, so wie man sie zu  
sich voraussetzen kann.  
Et Hand bemerkt, wie le  
liche Kleidung ist, so wür  
stellungen in diesem Kostur  
in Ringel ist meistens ge  
die Bonette ist fein gedach  
Kunstfreunde die Ueberrasch  
an. Das Werk erscheint  
klärung dazu wird von ein  
ler des Alterthums geliefer  
und ohne alle Nebenrücksi  
Demjenigen, der ein ähnli  
erleuchteten Künstler Kuhl  
würde er dankbar seyn. Es

herausgeben. Die erste Lieferung wird nächstens erscheinen. Jede Kupfertafel enthält ein Blat Erklärung, die ein wissenschaftlicher Mann, der sich fünf Jahre in Constantinopel aufhielt, dazu ausarbeitet.

C. B.

2.

### Kuhl's Darstellung Oeffianischer Scenen.

Von dem Kunsttalent des Zeichners und Bildhauers Hrn. Kuhl's in Kassel, haben wir bald Oeffianische Scenen oder richtiger gesagt den ganzen Oeffian in seinen interessantesten Handlungen dargestellt, zu erwarten. Außerst malerisch sind die gewählten Momente. Die Kleidung ist Alt-römisch, so wie man sie zum Vortheil der Kunst in jenen Zeiten voraussetzen kann. Wenn gleich auch Faujas St. Fond bemerkt, wie leicht und lieblich die jezige Schottische Kleidung ist, so würde sie doch eine Reihe von Darstellungen in diesem Kostume nicht veredeln. Seine Helden, sein Fingal ist meistens geschmackvoll hell gekleidet. Auch die Bignette ist fein gedacht, doch es wäre ungerecht, dem Kunstfreunde die Ueberraschung der ersten Ansicht zu nehmen. Das Werk erscheint in drei Heften. Die kurze Erklärung dazu wird von einem eifrigen Forscher und Liebhaber des Alterthums geliefert, der ganz aus eigenem Triebe und ohne alle Nebenrückichten, dies Feld bearbeitete. — Demjenigen, der ein ähnlich zu bearbeitendes Gedicht dem talentvollen Künstler Kuhl in Kassel angeben würde, würde er dankbar seyn. Es muß malerisch seyn, in einem

Zeitalter und in einem Lande spielen, wo man eine geschmackvolle Griechische oder Römische Tracht wählen könnte, und das Sujet müßte übrigens nicht zu oft bearbeitet seyn.

C.

## V.

Ankunft und feierlicher Einzug des Durchl. Erbprinzen von Sachsen = Weimar und dessen Gemahlin, Kaiserl. Hoheit.

Weimar, den 18. Nov. 1804.

Am 9. November hatte Weimar nach langem sehnsuchtsvollem Erwarten das Glück, seinen vielgeliebten Erbprinzen und dessen hohe Gemahlin die Großfürstin Maria von Rußland, im Triumph einholen zu können. An der Chursächs. Gränze wurden die hohen Reisenden von der Jägerei der beiden Fürstenthümer Weimar und Eisenach, von den Postmeistern mit 16 blasenden Postillions, und einem Detaschement Husaren erwartet. Man wechselte die Postpferde mit acht reich verzierten Isabellen des Herzogl. Stalls vor dem Wagen der Erbprinzessin Kais. Hoh., welchen zwei Herzogl. Stallmeister zu beiden Seiten begleiteten, und nun gieng der Zug unter Vorreitung der ebenerwähnten Corps weiter nach der Stadt. Der Ton der Glocken verkündigte den frohen Landleuten die Annäherung des hohen Paares, und mit Jubel und Glückwünschen begrüßten sie an mehreren erbaueten Ehrenbogen den neuen Schutzgeist des Landes,

Mit der ihr so eigenen Prinzessin die kunstlosen atmen Glückwünsche der itinger, und verschmähte seht, das man ihr brachte,

Mittags 1 Uhr kam d Weimar gelogenen Orte l in wohlberiteten Corps d Kaufmannschaft und der vor in geschmackvollen Uni lang hatte ein starkes M ppe Anzahl Reiter, die d ganzen Gegend herbeigeföh zu. Mit Türkischer Ma Trompeten und Pauken t kurz vor dem haltenden und nun rückte weiter fort. Auf dem h der Guts Herr von Densstädt lalter an der Spitze seine er von Lannentreis erba lche Paar. Sehr artig f Ehre des geselligen Vere in reich in idyllischer F man nemlich die Geräthsche lwa es mit Erdtraktängen lome des Ganzen gruppiert un und Feldfrüchten abe landen, und damit den E feldern der Seitenwände l Gerüche des Fisches: lals die Attribute des Jäg